



Stolz: Die Gruppe präsentiert ihre fantasievollen Naharbeiten. Die Erwachsenen (hinten, v.l.) Dr. Regina Breidenbach-Rämsch von der VHS, die Kursleiterinnen Angelika Gödecke und Yasemin Sarac, VHS-Leiterin Dr. Birgit Osterwald und Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung, sind beeindruckt.

Spaß nach Strich und Faden

Bildungsferien der Volkshochschule / Stiftung unterstützt VHS mit 30.000 Euro

■ Gütersloh (NW). Die Nähmaschine rattert, der Stoff raschelt, die Schere klappert: Es entstehen zauberhafte Ideen für Ostern, Hasen und Hühner in allen Formen und Farben. Tischsets und kuschelige Kissen. Acht Kinder nähren bei den „Erlebenswochen Ferien.Bilden.Schüler. Bildungsferien mit der Familie-Osthushenrich-Stiftung“ in der Volkshochschule. Am liebsten ohne Pause, wie Kursleiterin Angelika Gödecke erzählt.

Mit Backkursen, einem Angebot, bei dem ein eigener Roboter gebaut werden kann, besuchen eines Bauernhofs und vielen mehr ist für jedes Kind das Passende dabei. „Es ist unglaublich, was die Kinder innerhalb von wenigen Tagen schaffen – und das mit so viel

„Es macht einfach Spaß und es ist toll, dass man danach etwas in der Hand hat, das man selber geschaffen hat“, erzählt die zwölfjährige Madeleine. Das macht das Nähen auch für die zehnjährigen Mädchen Anna und Dana interessant: kreativ sein, eigene Ideen einbringen

„So wissen wir, dass unser Geld richtig ankommt“

Der Kursus ist einer von insgesamt 13 Halbtags- und Ganztagsangeboten, welche die Gütersloher VHS mit Unterstützung der Familie-Osthushenrich-Stiftung bereits seit dem Jahr 2009 anbietet.

Spaß“, sagt Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Stiftung. „So wissen wir, dass unser Geld richtig ankommt.“ Die Summe, mit der die Familie-Osthushenrich-Stiftung die Volkshochschule unterstützt, ist beträchtlich: jährlich werden der VHS rund 30.000 Euro zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit VHS-Leiterin Dr. Birgit Osterwald ist er auf Stippspise bei den Kursen.

und „einfach mal machen“. Und dabei entstehen echte Kunstwerke. Die elfjährige Tabea näht für ihren Papa ein Kissen – passend mit dem Schriftzug: „Papa“. Ihr Bruder Tom befüllt ein Kissen mit Watte. Ein paar Meter weiter, in der Sporthalle der VHS, trainieren Sven Belau und Sebastian Schreiber zwölf Kinder in japanischen Kampfkünsten. Die Kinder üben Judo, Karate und



Spaß, Sport und Selbstvertrauen: Sven Belau (links) und Sebastian Schreiber (rechts) trainieren die Kinder in Kampfkünsten.



Vertieft in die Arbeit: Konzentriert macht sich Tom ans Werk.